

# Jungwildrettung mit Turbo



Der Initiator der drohnenbasierten Rehkitzrettung: Dr. Martin Israel.

Foto: Jelena Moro

Der Einsatz von drohnenbasierten Wärmebildkameras hat die Jungwildrettung in den letzten 13 Jahren revolutioniert. Dr. Martin Israel hat 2009, unterstützt vom Bayerischen Jagdverband, mit der Rehkitzrettung aus der Luft als Erster begonnen. Das Ergebnis: innovative Werkzeuge zur Lebensrettung.

Die Revolution der drohnenbasierten Rehkitzrettung hatte ihren Anfang im Jahre 2009 am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen unter der Leitung von Dr. Martin Israel, unterstützt vom Bayerischen Jagdverband.

Dort wurde mit der Rehkitzrettung aus der Luft in Bayern begonnen. Jahr für Jahr entstehen seitdem neue Gruppen, die sich der Jungwildrettung verschreiben. Trotz des positiven Trends ist der Bedarf jedoch auch auf absehbare Zeit deutlich größer als die

zur Verfügung stehenden menschlichen und technischen Ressourcen.

## Der Schlüssel: effiziente Systeme

Bisher wird die breite Masse der Systeme im sogenannten Live View eingesetzt. Bei diesem Verfahren wird die Drohne bei der Detektion eines Kitzes angehalten und die Läufergruppe aus zwei bis drei Personen, die die Aufgabe hat, die gefundenen Kitze festzusetzen, mittels Funk zum Kitz dirigiert. Die Flächenleistung beim Live View ist stark abhängig von der Anzahl festzusetzender Kitze und der Geschwindigkeit der Läufer. Realistisch sind hiermit



fünf bis maximal zehn ha pro Stunde, mit einem Personaleinsatz von mindestens drei, besser vier Personen.

sichern, da hier Suchen und Finden voneinander getrennt sind.

## Neue Maßstäbe in Sachen Flächenleistung

Im Gegensatz zum Live View verspricht das von Dr. Martin Israel entwickelte Georeferencing mit POIStudio eine deutlich höhere Flächenleistung und setzt diesbezüglich neue Maßstäbe. Der wesentliche Unterschied hierbei ist, dass die Flächen zunächst am Stück abgeflogen werden. Die Flugdauer bleibt daher gleich, egal wie viele Kitzte in der Fläche liegen oder wie gut die Läufer zu Fuß sind. Nach dem Flug werden die Daten ausgelesen und nach einer drei bis maximal fünfminütigen Auswertung auf GPS-Handgeräte übertragen. Mit diesen Handgeräten werden die lokalisierten Wärmepunkte nun gezielt angegangen, so dass sich hierdurch auch die Laufwege der Läufer deutlich reduzieren. In der Minimalvariante kommt dieses Verfahren mit zwei Personen aus, will man jedoch die Flächenleistung bestmöglich ausreizen, so setzt man eine Person für das Abfliegen der Flächen ein, eine für die Bildauswertung und zwei Läufer zur Sicherung der Kitzte. Mit vier Personen sind unter diesen Umständen deutlich mehr als 30 ha pro Stunde möglich. Ein entscheidender Faktor im Kampf gegen die Zeit. Zur Not lassen sich mit diesem Verfahren aber bereits mit nur zwei Personen Kitzte

## Verbesserte Leistung für den Tag

Die Software kommt jedoch mit einem weiteren wichtigen Gadget und das hat es wahrlich in sich. Die Wärmebilder werden nämlich automatisch optimiert, so dass mit diesem Verfahren auch tagsüber zuverlässig Kitzte gefunden werden können, wenn andere Systeme längst den Dienst quittiert haben.

POIStudio setzt zweifelsohne neue Maßstäbe, das Verfahren zeigt seine Stärken insbesondere in der Zeit, in der die Kitzte immobil sind und sich drücken. Kommt Bewegung in das Geschehen, wie es oft in der zweiten Hälfte der Saison der Fall ist, so ist es vorteilhaft live am Geschehen zu sein ebenso auf kleineren Schlägen. Auf größeren Schlägen und mit Zeitdruck im Nacken hat eine Kombination aus beiden Verfahren bewährt, bei der die Fläche zunächst im Georeferencing abgesucht wird und dann die Läufer mit einer kleinen Schwesterdrohne die Wärmesignaturen angehen, während die große Schwester bereits den nächsten Schlag abfliegt. Diese Kombination setzt die Stärken beider Verfahren gezielt ein und optimiert so die Schlagkräftigkeit der Helfer, so dass wir unserem Ziel ein Stückchen näherkommen und möglichst viele Kitzte vor dem Mähtod bewahren.

Dipl. Ing. (FH) Frank Zabel ♦

### Exklusive Vorteile für BJV Mitglieder

Mit dem Unternehmen thermal DRONES setzt Dr. Martin Israel die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem BJV fort. Durch eine Kooperation mit der BJV Service GmbH können Mitglieder des BJV die Auswertungssoftware POIStudio mit einer Vergünstigung von 15% erwerben. [www.thermaldrondes.de](http://www.thermaldrondes.de), [info@thermaldrondes.de](mailto:info@thermaldrondes.de)

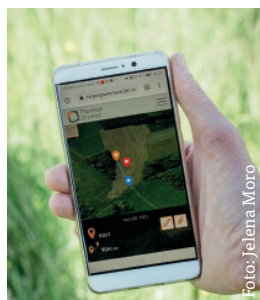


Foto: Jelena Moro



Bestellen Sie zwei Artikel aus unserer Jagd- & Outdoorkollektion und erhalten Sie 20% Rabatt!

\*\*\*

Tel: +49 (0) 175 5800758  
[www.naturjaeger.com](http://www.naturjaeger.com)